

Höchstleistung von Hund und Mensch im Schnee

Text: **Benjamin Ambühl**

Bilder: **Andrea Furger & Christina Pfenninger**

Am 15. und 16. März fand am Berninapass die Lawinenhunde-Schweizer-Meisterschaft 2025 statt. An der vom SKG a l'En organisierten «Siegere» nahmen 22 Lawinenhundeteams teil. Mit der besten Leistung krönte sich Sonja Sonderer mit Blackthorn Yuna zur Schweizer Meisterin 2025.

Sie alle haben einen ausgezeichneten Spürsinn und zeigten ihr Können und ihre Freude als Lawinenhunde: zehn Retriever, sieben Belgische und drei Deutsche Schäferhunde, ein Riesenschnauzer und ein Border Collie sind zur «Siegere» 2025 gestartet. Die «Lawineler»-Familie lässt sich von den sich verändernden Wintern mit kritischen Schneeverhältnissen in vielen Trainingsgebieten nicht abschrecken. So waren erfreulicherweise SKG-Sektionen aus praktisch allen Regionen, ausser aus der Romandie, vertreten.

Die Prüfung im Lawinenhundesport besteht – im Gegensatz zu der im Magazin HUND SCHWEIZ 7/2024 vorgestellten Arbeit der Einsatzhunde – aus zwei Teilen: Bei der Grobsuche werden in einem präparierten Lawinenfeld zwei Personen gesucht. Dabei wird auch das Können der Hundeführenden geprüft: Sie müssen zuerst theoretische Fragen beantworten, danach aufgrund eines fiktiven Szenarios eine Einsatztaktik definieren und anschliessend den geäusserten Plan zusammen mit dem Hund umsetzen und eben die



Am Berninapass massen sich im März die Besten der Besten aus der «Lawineler»-Familie.

beiden Personen finden. Das bedeutet, dass beim «Lawinele» als einzige Sparte im Hundesport sowohl der Hund als auch der Mensch beurteilt werden. Genau das ist das Wunder-schöne an diesem Sport: Man lernt, selbst Verantwortung zu übernehmen und auch Verantwortung an den Hund abzugeben, sodass dieser seine Qualitäten auch selbstständig zeigen kann. Bei der Feinsuche wird eine systematische Quersuche über ein definiertes Feld verlangt und es muss innerhalb der geforderten Zeit ein Rucksack gefunden werden.

Im Lawinenhundesport ist es als Mensch-Hunde-Team wichtig, die richtige Balance zwischen Selbstständigkeit und Führigkeit zu finden, was ein grosses Vertrauen zwischen beiden bedingt. Die Sparte verlangt zusätzlich die gefestigte Grundausbildung des Hundes, sodass die Grundlagen in der spezifischen Ausbildung auf der Lawine angewendet werden können. Entscheidend dabei ist, dass der Hund in seinem intrinsisch motivierten Suchtrieb gefördert wird und dabei auch an Selbstständigkeit gewinnt, ohne aber den Gehorsam zu vernachlässigen. Dies mit seinem Hund zu erleben, ist faszinierend und erfordert grosse kynologische Erfahrung vom Menschen sowie geschickte Übungsanlagen. Deshalb ist es kein Zufall, dass in den vordersten Rangierungen der Schweizer Meisterschaft 2025 keine unerfahrenen Teams zu finden sind: Es braucht viel Training und Geduld, um ein harmonisierendes Mensch-Hund-Team zu werden, und zusätzlich den menschlichen Scharfsinn, um das Szenario richtig zu lösen.

Die Rettungsarbeit und der Lawinenhundesport schliessen sich aber nicht gegenseitig aus – das zeigt auch das Beispiel der Schweizer Meisterin 2025 und ihrer Hündin, welche gleichzeitig auch als Lawinenhundeteam im Einsatz sind. Und für Menschen aus dem Flachland bietet sich im Sport die perfekte Möglichkeit, die Leidenschaft der



Lawinenhundesport ist die einzige Sparte im Hundesport, in der sowohl Hund als auch Mensch beurteilt werden. Umso wichtiger ist es, dass sie als Team funktionieren.

Arbeit mit dem Hund im Schnee aus-zuleben. Wer sich von diesem Sport angesprochen fühlt, darf sich sehr gerne bei einer der SKG-Sektionen mit Lawinenhunden melden und in diesem einmaligen Sport «schnup-fern» kommen.

Mangel an Schnee und Nachwuchs

Die gezeigten Leistungen an der «Siegere» 2025 zeugen von akribischen Vorbereitungen der Startenden Mensch-Hunde-Teams und einem qualitativ hochstehenden Wettkampf, der auch die Resultate aus der Qualifikation widerspiegelt: Die ersten sieben Platzierungen schlossen mit «vorzüglich» ab und vier der fünf ersten Ränge hatten sich mit den besten Resultaten qualifiziert. Eine Herausforderung bleibt allerdings bestehen: Der geforderte Aufwand, um diesen Hundesport zu betreiben, steigt: Im vergangenen Winter mussten drei Prüfungen aufgrund von Schneemangel abgesagt werden und keine war vollständig ausgebucht. Es zeigt sich also, dass nicht nur man-

cherorts der Schnee fehlt, sondern leider auch der Nachwuchs an Lawinenhundeführerinnen und -führern.

Die «Siegere» im Engadin war trotz den Schwierigkeiten ein voller Erfolg: Fast alle Menschen und Hunde zeigten erfolgreich ihr Können und hatten gemeinsamen Erfolg, es war ein Fest für die ganze «Lawinele»-Familie und alle Teilnehmenden haben zu diesem schönen Erlebnis beigetragen!

Eine Bildergalerie und Presseschau finden sich unter www.skg-engadin.ch/sm-lawinen-2025/fotos/